



## Dorfentwicklung Finstersee

## Thema Mobilität

Version Nov 16

### Vision - Positionspapier Mobilität Finstersee

#### Kernaussage

Fehlende, ungenügende oder gar „überzogene“ Mobilität darf zukünftig in Finstersee **kein Killerfaktor mehr sein**, um nicht hier zu wohnen, um nicht hier zu arbeiten, um Finstersee nicht zu besuchen, um Aktivitäten auslagern zu müssen. Verschiedene Generation sollen hier mit der notwendigen Mobilität leben können. Lehrlinge und Jugendliche wie Menschen ohne Führerausweis von hier wie von aussen sollen eine gute zeitgemässe Mobilität haben.

#### Heutige Situation in Finstersee

- Finstersee ist schlecht erschlossen mit dem klassischen ÖV (öffentlichen Verkehr)
- Es besteht ein Mix von öffentlichem Verkehr und dem Schulbussystem (Kindergarten, Oberstufe)
- Die Anschlusspunkte an das breite Netz des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zug und Zürich sind max. 5 Autominuten ab dem Dörfli Finstersee
- Die interkantonale Strafanstalt Bostadel (Zug – Stadt Basel) Finstersee ist eingebunden in den ÖV Finstersee
- Die ÖV des Kt. Zug (ZVB) leistet Spezialverbindungen an Wochenenden spät Abends nach Finstersee
- Normaler Privatverkehr mit Auto o.ä.

#### Chancen - Lösungsansätze

Für die Mobilität Finstersee sehen wir folgende wichtige Elemente:

- Die Mobilitätsformen und Möglichkeiten erleben in den letzten rund 10 Jahren auch im Zusammenhang der Technisierung eine fast unermessliche Vielfalt von Möglichkeiten. Sehr viele Modelle wie Pilotversuche im In- und Ausland zeigen sehr gute Ergebnisse und individuelle Möglichkeiten auf
- Normaler bisheriger Privatverkehr mit Auto o.ä.
- Einbindung der ökologischen Komponente mit den neuen Techniken (E- Fahrzeuge, Apps, ...)
- System der aktiven Mitfahrgelegenheit
- Einbindung in die Organisation-Fahrdienst der immer fiter werdenden Generation „ab 65“
- Mix zwischen Grund- und Bedarfssystem
- Wir sind überzeugt, dass sich eine Lösung finden lässt, welche ökologisch, wirtschaftlich und sozial von sehr hohem Wert ist
- Aufgrund der kurzen Wege können wir uns gut vorstellen, dass es keine „grossen“ Busse mehr braucht. Bei Notwendigkeit kann 2x hintereinander gefahren werden

Finstersee braucht keinen Viertelstunden oder Halbstundentakt – es braucht eine gute zeitgemäss Mobilität.

#### Beteiligte

Mit allen wichtigen Partner ist für Finstersee ein zukunftsweisendes Mobilitätssystem zu entwickeln. Dies soll möglicherweise in Pilotprojekten geprüft werden. Dieses Mobilitätssystem soll auch Grundlage bieten, für Bedürfnisse anderer Regionen. Folgende sehen wir als Partner:

- Gemeinde Menzingen
- Kanton Zug
- ZVB
- Post
- Mobility
- FinsterseerInnen

#### Zeitplan

Ziel sollte es sein, dass für Finstersee spätestens ab 2019 ein gutes und nachhaltiges Mobilitätssystem entwickelt ist